

Pressemitteilung

TCHOBAN VOSS Architekten

Re-Use



Blissestraße 5, Berlin; Foto links: Philipp Bauer, Foto rechts: Klemens Renner

Ausstellung: 29. Mai – 8. Juli 2021

Ort: Aedes Architekturforum, Christinenstr. 18–19, 10119 Berlin

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18.30 Uhr, So–Mo 13–17 Uhr und Sa, 29. Mai 2021, 13–17 Uhr

Abriss oder nachhaltige Substanzerneuerung und Revitalisierung unter Erhalt der gestalterischen Sprache und des Kontextes? Bei einer ganzheitlichen Betrachtung des Lebenszyklus' eines Gebäudes ist aus ökologischer und vor allem energetischer Sicht eine Sanierung deutlich nachhaltiger. Jeder Abriss bedeutet eine Freisetzung der „grauen Energie“, jener Primärenergie, die zur Errichtung eines Gebäudes aufgebracht werden muss. TCHOBAN VOSS Architekten setzen sich seit Jahren intensiv mit dem Thema der Umnutzung und Revitalisierung von Bestandsgebäuden auseinander und zeigen in der Ausstellung vielfältige Wege auf, wie im bewussten, nachhaltigen Umgang mit bestehenden Strukturen urbane Vielfalt bewahrt, aber auch unter Einbeziehung des jeweiligen historischen und städtebaulichen Kontexts weiterentwickelt werden kann. Die ursprünglichen Funktionen eines Baus geben den Maßstab und die Struktur vor, in der eine neue Nutzungsmatrix und architektonische Lösung entstehen. Nationale wie internationale Beispiele von TCHOBAN VOSS Architekten werden in einer Ausstellungsinstallation anschaulich vorgestellt.

Zum Hintergrund: Die Architektursprache der Nachkriegsmoderne prägt unsere Städte zu einem wesentlichen Teil. Historisch betrachtet besitzen die in diesem Zeitraum entstandenen und mittlerweile in die Jahre gekommenen Gebäude vielfach eine zeitgeschichtliche Bedeutung, fallen jedoch meistens nicht in den Bereich des Denkmalschutzes. Aus Sicht vieler Investoren erscheint es häufig wirtschaftlicher, ein Bestandsgebäude abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen, obwohl erwiesenermaßen eine Sanierung aus ökologischer und energetischer Sicht deutlich nachhaltiger ist.

Die Herangehensweise von TCHOBAN VOSS Architekten: Das Büro setzt sich bereits seit Jahren für eine nachhaltige und respektvolle Revitalisierung ein, die die Geschichte der Gebäude, ihrer Architektursprache, Rolle und Wirkung im Stadtraum im Rahmen der Umnutzung einbezieht. Diese Haltung und Herangehensweise hat das Büro in zahlreichen nationalen wie internationalen Projekten umgesetzt. Schon die erste Aedes-Ausstellung des Büros „Der Java-Turm“ 1997, widmete sich diesem Thema. Durch die allmählich wachsende Wertschätzung der bestehenden Bausubstanz, ein zunehmendes Bewusstsein für Fragen der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung, der energie- und flächeneffizienten Nutzung sowie der Circular Economy, werden heute vom Abriss bedrohte Bauwerke vermehrt auf eine mögliche Umnutzung untersucht und umgesetzt, wie die Beispiele des Büros von TCHOBAN VOSS Architekten zeigen.

Das Bürogebäude **Ernst-Reuter-Platz 6** in Berlin kann nach der Revitalisierung wieder seine städtebaulich wichtige Rolle im Gesamtensemble des Platzes übernehmen. Zentral für die Architekten war nicht nur eine bauliche, sondern auch eine gestalterische Nachhaltigkeit, also Erhalt der architektonischen Sprache des Gebäudes.

Blissestraße 5 ist mit seiner neuen Fassade ein Beispiel für einen zeitgemäßen, nachhaltigen Umgang und eine bewusste Auseinandersetzung mit der die Stadt in diesem Viertel prägenden Bestandsarchitektur aus den 1970er Jahren.

Der Kubus des 1959 errichteten **Nikolaikontors** hatte vor der Revitalisierung keinen Bezug zum historischen städtebaulichen Kontext. Hier war die Prämisse, unter Wahrung der Substanz einen Stadtbaustein zurückzugewinnen, der die historische Stadtstruktur reflektiert, bei gleichzeitig zeitgenössischer Fassade.

Auch Industriebauten aus den 1960er bis 1980er Jahren besitzen ein enormes Potenzial und erfahren heute bereits vielfach eine Revitalisierung. Sie entstanden damals vor allem in den Peripherien ohne einen direkten Bezug zu einem städtebaulichen Kontext. Die leerstehenden Gebäude können im Zuge der Umwandlung architektonisch neu interpretiert und einer zeitgemäßen Nutzung zugeführt werden.

Für das **Geschäfts- und Wohnhaus Langenzipen** wurde ein verwaister Industrie-Rohbau weiterentwickelt.

Die Rohbaustruktur der ehemaligen Rossija-Fabrik in Sankt Petersburg wurde für das Bürogebäude **Haus Benoï** umgenutzt.

Die Aedes Ausstellung stellt die komplexe Thematik des Re-Use in einer Ausstellungsinstallation auf informative, anschauliche und anregende Weise dar.

TCHOBAN VOSS Architekten entwerfen, planen und bauen für nationale wie internationale Auftraggeber im öffentlichen und privaten Sektor. Mit rund 160 hochqualifizierten, interdisziplinären Mitarbeitern und einer langjährigen Erfahrung bietet das Büro mit seinen Standorten in Hamburg, Berlin und Dresden architektonisch und funktional nachhaltige Lösungen für unterschiedlichste Bauaufgabe im In- und Ausland.

Weitere Informationen:

www.aedes-arc.de

Wir danken den Aedes Kooperationspartnern

Zumtobel, Cemex, Camerich, Carpet Concept

Großzügig unterstützt durch

BAM Deutschland AG

Download Pressebilder

<https://www.dropbox.com/sh/xblh4xcckc809xr5/AADDMuNPOjryXaLu6Zumt5e5a?dl=0>

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an

Christine Meierhofer, Aedes Architekturforum
+49 30 2827015, cm@aedes-arc.de

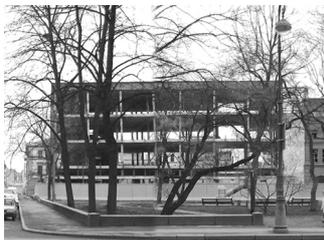
Pressebilder



3243_Benois_historical_by_TCHOBAN_VOSS_Architekten
Haus Benois in Sankt Petersburg vor der Revitalisierung



3243_Benois_today_by_Aleksey_Naroditsky
Haus Benois in Sankt Petersburg heute



3255_Langenzipen_historical_by_TCHOBAN_VOSS_Architekten
Geschäfts- und Wohnhaus Langenzipen in Sankt Petersburg als verwaister Industrie-Stahlbetonskelett-Rohbau



3255_Langenzipen_today_by_Bernhard_Kroll
Geschäfts- und Wohnhaus Langenzipen in Sankt Petersburg heute



3562_KWK_historical_by_TCHOBAN_VOSS_Architekten
Büro- und Geschäftshaus Kaiser-Wilhelm-Kontor in Hamburg vor dem Umbau und der Modernisierung



3562_KWK_today_by_Daniel_Sumesgutner
Büro- und Geschäftshaus Kaiser-Wilhelm-Kontor in Hamburg heute



4078_NKK_historical_by_TCHOBAN_VOSS_Architekten
Büro- und Geschäftshaus Nikolaikontor in Hamburg vor der Revitalisierung



4078_NKK_today_by_Meike_Hansen_archimages
Büro- und Geschäftshaus Nikolaikontor in Hamburg heute



4219_Schenefelder_Holt_historical_by_TCHOBAN_VOSS_Architekten
Wohnanlage Schenefelder Holt in Hamburg vor der Sanierung und Modernisierung



4219_Schenefelder_Holt_today_by_Daniel_Sumesgutner
Wohnanlage Schenefelder Holt in Hamburg heute



5413_Tuchfabrik_historical_by_TCHOBAN_VOSS_Architekten
Gewerbezentrum Tuchfabrik in Berlin vor der Sanierung und Modernisierung



5413_Tuchfabrik_today_by_Greg_Bannan
Gewerbezentrum Tuchfabrik in Berlin heute



5778_Blisse5_historical_by_Philipp_Bauer
Büro- und Geschäftshaus Blissestraße 5 in Berlin vor der Totalsanierung



5778_Blisse5_today_by_Klemens_Renner
Büro- und Geschäftshaus Blissestraße 5 in Berlin heute



6681_ERP6_historical_by_Lev_Chestakov
Bürogebäude Ernst-Reuter-Platz 6 in Berlin vor der Revitalisierung



6681_ERP6_today_by_Lev_Chestakov
Bürogebäude Ernst-Reuter-Platz 6 in Berlin heute